

Irrgarten wird Anziehungspunkt

Im Grünanlagenbereich bildet insbesondere in den Wintermonaten der Gehölzschnitt einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt. Mit diesen Arbeiten wurde ein Teil von Kollegen, die bei der Stadtverwaltung über ABM eingestellt wurden, betraut. Geleitet wird diese Gruppe von Frau Gerhold, einer ausgebildeten Gartenbauingenieurin.

Für das Winterhalbjahr 1991/92 sollen im innerstädtischen Bereich insbesondere die Parkanlagen hinter dem sowjetischen Friedhof und der Irrgarten aufgeräumt und ausgeholzt werden.

Bereits 1979 wurde für den Irrgarten eine Gestaltungskonzeption im Rahmen des wissenschaftlich-praktischen Unterrichts von Beeskower Schülern unter Betreuung entsprechender Fachkräfte und Gutachter erarbeitet. Bisher wurde diese Konzeption jedoch nicht umgesetzt.

Um den inzwischen verwilderten Irrgarten für unsere Bürger und die Gäste unserer Stadt wieder anziehend zu gestalten, wurden in Vorbereitung der erfolgreichen Arbeiten unter Einbeziehung des Landratsamtes, Umweltamtes, von Mitgliedern der Baumschutzkommission sowie des Fachausschusses Bau, Planung, Umweltschutz die ersten Arbeitsschritte festgelegt. Gleichfalls erfolgte für die praktische Ausführung der Arbeiten eine mehrtägige Anleitung der ABM-Kräfte durch eine Landschaftsarchitektin.

Um so mehr verwundert der Leserbrief von Herrn Manfred Theisen (MOZ v. 5. Februar 1992). Es wäre schön, wenn Herr Theisen uns zukünftig seine Fachkenntnisse nicht vorenthält und mit der Stadtverwaltung bzw. mit den Kollegen, die die Arbeiten mit Sorgfalt ausführen, persönlich ins Gespräch kommt.

Hinweise, Ideen und Vorschläge, die die Erhaltung und Verschönerung der Grünanlagen unserer Stadt betreffen, sind immer willkommen.

Somit möchten wir die ungerechtfertigte Kritik zurückweisen und zugleich unseren Mitarbeitern nochmals Dank und Anerkennung für ihre Arbeit zum Wohl unserer Stadt und ihrer Bürger aussprechen.
SCHMIDT, Abt. Stadtwirtschaft,
TASCHENBERGER, Bürgermeister